

Teilnahmebedingungen für die Rubbellotterie VIP

– Ausgabe Februar 2016 –

Präambel

Ziele des staatlichen Glücksspielwesens im Bereich der Lotterien sind gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wertsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt und die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird die Rubbellotterie VIP zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet und durchgeführt.

Die hier aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für die männliche als auch für die weibliche Form und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

§ 1 Organisation

(1) Das Land Baden-Württemberg veranstaltet in Baden-Württemberg eine Rubbellotterie mit der Bezeichnung VIP, im Folgenden „Rubbellotterie“ genannt.

(2) Mit der Durchführung dieser Rubbellotterie in Baden-Württemberg ist die Staatliche Toto-Lotto GmbH, Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart, im Folgenden „Gesellschaft“ genannt,

beauftragt. Die Gesellschaft schließt die Spielverträge als Beauftragte des Landes Baden-Württemberg im eigenen Namen ab.

§ 2 Verbindlichkeit der Teilnahmebedingungen

(1) Für die Teilnahme an der Rubbellotterie sind allein diese Teilnahmebedingungen einschließlich eventueller ergänzender Zusatzbestimmungen (z.B. Bestimmungen für Zusatz- oder Sonderauslosungen) maßgebend. Der Spielteilnehmer erkennt diese mit dem Erwerb des Loses als verbindlich an.

(2) Bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf dem Los, sonstigen werblichen Aussagen (Kundenzeitschrift, Werbeplakate u.Ä.) und den jeweiligen Teilnahmebedingungen gehen die Teilnahmebedingungen der Rubbellotterie vor.

(3) Die Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen der Gesellschaft und auf der Homepage der Gesellschaft einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für Änderungen und Ergänzungen der Teilnahmebedingungen sowie einschließlich eventueller ergänzender Zusatzbestimmungen.

Die Gesellschaft behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.

§ 3 Teilnahme

(1) Die Teilnahme an der Rubbellotterie wird von den zugelassenen Annahmestellen der Gesellschaft vermittelt.

(2) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig. Die Rubbellotterie richtet sich ausschließlich an volljährige Personen, das heißt, Angebote von minderjährigen Personen auf den Abschluss von Spielverträgen werden von der Gesellschaft nicht angenommen. Erfolgt trotzdem die Aushändigung eines Rubbelloses, so kommt auch dann kein Spielvertrag zu Stande und ein Anspruch auf Gewinnauszahlung besteht nicht. Auch eine Gewinnauszahlung führt nicht zu einer Annahme des Angebots durch die Gesellschaft. Erhaltene Gewinne sind vom Minderjährigen zurückzuzahlen.

(3) Der Inhaber und das in der Annahmestelle beschäftigte Personal sind von der Spielteilnahme an der Rubbellotterie in dieser Annahmestelle ausgeschlossen.

(4) Ein Spielteilnehmer kann an der Rubbellotterie teilnehmen, indem er ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrags abgibt. Der Spielvertrag wird zwischen der Gesellschaft und dem Spielteilnehmer abgeschlossen, wenn die Gesellschaft das Angebot unter Einbeziehung dieser Teilnahmebedingungen annimmt. Der Spielvertrag verpflichtet den Spielteilnehmer zur Bezahlung des Lospreises. Dafür erwirbt er eine Gewinnchance.

(5) Der Lospreis beträgt 5,- €. Er ist gegen Aushändigung des Loses in der Annahmestelle zu entrichten. Mit dem Erwerb des Loses kommt zwischen der Gesellschaft und dem Spielteilnehmer ein Vertrag zu Stande.



Mit Abschluss des Spielvertrags und Bezahlung des Lospreises erwirbt der Spielteilnehmer eine Gewinnchance. Die Gewinnwahrscheinlichkeiten ergeben sich aus dem Gewinnplan, der in § 7 näher konkretisiert wird.

(6) Die Rubbellotterie wird in Serien von jeweils 900.000 Losen aufgelegt. Die Serien sind fortlaufend bezeichnet. Die Serienkennzeichnung ist als Bestandteil eines Logistikbarcodes auf den Rubbellosen aufgedruckt.



§ 4 Gewinnbekanntgabe

(1) Der Spielteilnehmer erhält den Entscheid, ob sein Los gewonnen hat, durch Aufrubbeln der Rubbelschicht des auf der Losvorderseite angebrachten Rubbelfelds.

(2) Die Rubbelschicht weist von oben nach unten elf Spielfelder auf: Unterhalb der Überschrift „GLÜCKSZAHL“ befindet sich ein Feld, das mit „VIP“ bezeichnet ist. Unterhalb der folgenden Überschrift „10 GEWINNCHANCEN“ sind zehn Felder angebracht, die jeweils mit einer „Krone“ versehen sind.

(3) In dem Glückszahl-Feld sind unterschiedliche Zahlen eingedruckt, in den Krone-Feldern stehen jeweils Gewinnzahlen- und Geldbetrags-Kombinationen (oben eine Zahl, darunter ein Betrag). An Stelle einer Gewinnzahl können auch die Symbole  (Thron) oder  (Schloss) erscheinen. Durch Aufrubbeln aller Spielfelder wird festgestellt, ob darin ein bzw. welcher Gewinn erzielt wurde.

- Stimmt die Glückszahl mit einer der Gewinnzahlen überein, dann wird der unter der Gewinnzahl stehende Geldbetrag gewonnen.

- Stimmt die Glückszahl mit mehreren gleichen Gewinnzahlen überein, dann wird die Summe der unter den Gewinnzahlen stehenden Geldbeträge gewonnen.
- Erscheint ein Thron-Symbol , dann wird das Doppelte des unter dem Symbol stehenden Geldbetrags gewonnen.
- Erscheint ein Schloss-Symbol , dann wird die Summe aller zehn eingedruckten Geldbeträge gewonnen.
- Wenn in keinem der zehn Spielfelder weder die Glückszahl noch das Thron- oder Schloss-Symbol erscheint, wird auch kein Gewinn erzielt.

§ 5 Ausschluss von Gewinnansprüchen, ungültige Rubbellose, Rücktritt

(1) Ein Gewinnanspruch besteht nicht, wenn die geöffneten Spielfelder und / oder der darin befindliche abgedruckte Gewinnbarcode oder die Serienkennzeichnung im Logistikbarcode beschädigt sind. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Gewinnauszahlung.

(2) Rubbellose, die Herstellungsmängel (z.B. Druckfehler, Fehl-, Doppel- und / oder unvollständige Drucke) aufweisen, sind ungültig. Der Lospreis wird gegen Rückgabe dieser Lose von der Annahmestelle erstattet. Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen des § 6.

(3) Die Gesellschaft ist berechtigt, bei Vorliegen eines wichtigen Grundes ein Rubbellos von der Teilnahme an der Rubbellotterie auszuschließen. Darüber hinaus kann gegenüber dem Spielteilnehmer aus wichtigem Grund der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden.

Ein wichtiger Grund liegt unter anderem vor,

- wenn der Verdacht einer strafbaren Handlung besteht,
- oder gegen einen Teilnahmeausschluss (§ 3 Abs. 2 und 3) verstoßen wurde.

§ 6 Umfang und Ausschluss der Haftung

(1) Die Haftung der Gesellschaft für Schäden, die von ihr fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung eines Gewinnloses zur Zentrale der Gesellschaft beauftragten Stellen und Personen, vor Eingang eines Gewinnloses in der Zentrale schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen.

Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäfts für die Gesellschaft und / oder die Spielteilnehmer besteht.

(2) Absatz 1 findet keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet die Gesellschaft dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet die Gesellschaft nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

(3) Die Haftungsbeschränkungen der Absätze 1 und 2 gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Gesellschaft gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(4) In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Gesellschaft zum Verarbeiten (z.B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet die Gesellschaft nicht.

(5) Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind.

(6) Die Gesellschaft haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, insbesondere Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen oder aus sonstigen Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

(7) In den Fällen, in denen eine Haftung der Gesellschaft und ihrer Erfüllungsgehilfen nach den Absätzen 4 bis 6 ausgeschlossen ist, wird der Lospreis auf Antrag gegen Rückgabe des Loses erstattet.

(8) Die Haftungsregelungen gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen und Bezirksdirektionen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

(9) Vereinbarungen Dritter sind für die Gesellschaft nicht verbindlich.

(10) Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

(11) Die Haftungsregelungen gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist, insoweit verzichtet der Spielteilnehmer auf eventuell bereits entstandene Ansprüche. Von dem Verzicht ausgenommen sind deliktische Ansprüche, Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz und Ansprüche, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren.

(12) Die Haftung der Gesellschaft ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

§ 7 Gewinnausschüttung, Gewinnplan, Gewinnklassen, Gewinnwahrscheinlichkeiten

(1) Das Spielkapital einer VIP-Losserie beträgt 4.500.000,- €. Davon werden 58 % als Gewinnsumme an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.

(2) Der Gewinnplan:

Gewinn-klasse	Anzahl Gewinne	Gewinnkombinationen	Einzelgewinn	Gewinn-summe
10	2		50.000,- €	100.000,- €
9	3		5.000,- €	15.000,- €
		1 x 5.000 €		
		2 x 500 € x 10 (Schloss)		
8	18		1.000,- €	18.000,- €
		5 x 1.000 €		
		8 x 500 € + 500 €		
		5 x 100 € x 10 (Schloss)		
7	80		500,- €	40.000,- €
		30 x 500 €		
		30 x 100 € + 100 € + 100 € + 100 € + 100 €		
		20 x 50 € x 10 (Schloss)		
6	2.800		100,- €	280.000,- €
		300 x 100 €		
		250 x 50 € x 2 (Thron)		

		250 x 50 € + 50 €	
		500 x 20 € + 20 € + 20 € + 20 € + 20 €	
		500 x 20 € + 20 € + 20 € + 10 € + 5 € + 5 € + 5 € + 5 € + 5 € + 5 €	
		500 x 15 € + 15 € + 15 € + 15 € + 15 € + 15 € + 10 €	
		500 x 10 € x 10 (Schloss)	
5	5.640		50,- € 282.000,- €
		1.640 x 50 €	
		1.000 x 20 € + 20 € + 10 €	
		1.000 x 15 € + 15 € + 10 € + 5 € + 5 €	
		1.000 x 10 € + 10 € + 10 € + 10 € + 10 €	
		1.000 x 5 € x 10 (Schloss)	
4	15.000		20,- € 300.000,- €
		3.000 x 20 €	
		3.000 x 10 € x 2 (Thron)	
		3.000 x 10 € + 10 €	
		3.000 x 10 € + 5 € + 5 €	
		3.000 x 5 € + 5 € + 5 € + 5 €	
3	45.000		15,- € 675.000,- €
		15.000 x 15 €	
		15.000 x 10 € + 5 €	
		15.000 x 5 € + 5 € + 5 €	
2	45.000		10,- € 450.000,- €
		15.000 x 10 €	
		30.000 x 5 € x 2 (Thron)	
1	90.000		5,- € 450.000,- €
	203.543		2.610.000,- €

(3) Die Gewinnwahrscheinlichkeiten betragen bei kaufmännischer Rundung auf volle Zahlen in den einzelnen Gewinnklassen:

<u>Einzelgewinn</u>	<u>Theoretische Chance 1 zu</u>
50.000,- €	450.000
5.000,- €	300.000
1.000,- €	50.000
500,- €	11.250
100,- €	321
50,- €	160
20,- €	60
15,- €	20
10,- €	20
5,- €	10

(4) Die Gesellschaft ist berechtigt, den Gewinnplan durch Zusatz- oder Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen Erlaubnis zu erweitern. Für Zusatz- oder Sonderauslosungen gelten besondere Bestimmungen.

§ 8 Gewinnauszahlung

(1) Geldgewinne bis einschließlich 1.000,- € werden durch jede Annahmestelle der Gesellschaft gegen Rückgabe des Gewinnloses ausgezahlt.

(2) Gewinne von mehr als 1.000,- € werden von der Gesellschaft ausgezahlt. Sie sind mit einem in den Annahmestellen erhältlichen Gewinnanforderungsformular entweder in einer Annahmestelle oder durch persönliche Vorsprache bei der Gesellschaft gegen Rückgabe des Gewinnloses geltend zu machen.

Die Auszahlung erfolgt durch Überweisung auf das angegebene Bankkonto ab dem 9. Werktag nach Abgabe der vollständigen Unterlagen. Es wird das Bankkonto verwendet, welches derjenige angegeben hat, der das Gewinnlos vorgelegt hat. Sind mehrere Namen angegeben, so ist die Gesellschaft durch Leistung an einen der Genannten befreit.

(3) Die Auszahlung erfolgt mit befreiender Wirkung an denjenigen, der der Gesellschaft oder der Annahmestelle das Los vorlegt. Dies gilt auch dann, wenn es sich um einen Nichtberechtigten handelt, es sei denn, die Nichtberechtigung ist der Gesellschaft bekannt oder grob fahrlässig unbekannt. Eine Verpflichtung, die Berechtigung zu prüfen, besteht nicht.

§ 9 Datenschutz und Sperrdatei

(1) Die personenbezogenen Daten des Gewinners werden von der Gesellschaft gespeichert und verarbeitet. Ebenso werden bei Gewinnüberweisungen durch die Gesellschaft und bei der Spielteilnahme im Internet die Spieldatensätze zusammen mit den persönlichen Daten, die der Spielteilnehmer der Gesellschaft mitgeteilt hat, gespeichert und verarbeitet. Die Daten werden nur insoweit an Dritte weitergegeben, als es zur Gewinnauszahlung erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben ist.

(2) Die Gesellschaft kann Spieldatensätze aus Spielteilnahmen mittels Kundenkarte mit Spieldatensätzen, die aus der ABO-Spielteilnahme und aus der Gewinnüberweisung durch die Gesellschaft oder aus der Spielteilnahme im Internet stammen, zusammenführen. Sie ist

berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Daten auch im Rahmen des Spielerschutzes auszuwerten. Dabei werden die gespeicherten Spieldatensätze zusammen mit den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers gespeichert und ausgewertet.

(3) Die Gesellschaft führt eine Sperrdatei nach den baden-württembergischen Vorschriften über das Glücksspiel, in die sie die Daten einer Sperre aufnimmt. Diese Daten können an weitere Veranstalter von Glücksspielen weitergegeben werden. Auf Verlangen der zuständigen Behörde können die in der Sperrdatei gespeicherten Daten anonymisiert für Zwecke der Glücksspielforschung zur Verfügung gestellt werden.

(4) Sofern die Gesellschaft verpflichtet ist, die Sperrdaten an die von der zuständigen Behörde des Landes Hessen gemäß § 23 GlüÄndStV geführte Sperrdatei zu übermitteln, wird sie dieser Pflicht nachkommen.

(5) Es können folgende Daten verarbeitet und ggf. an die in Abs. 4 genannte zuständige Stelle übermittelt werden:

- Familiennamen, Vornamen, Geburtsnamen
- Aliasnamen, verwendete Falschnamen
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Anschrift
- Lichtbilder
- Grund und Dauer der Sperre
- meldende Stelle.

Die Gesellschaft verarbeitet bzw. übermittelt weitere Daten, sofern dies aufgrund behördlicher Anordnung oder gesetzlicher Vorschriften vorgeschrieben ist.

(6) Auf Antrag erhält eine Person Auskunft über

1. die zu ihrer Person in der Sperrdatei gespeicherten Daten,
2. den Zweck und die Rechtsgrundlage der Verarbeitung ihrer Daten,
3. die Kategorien der Empfänger, an die Daten weitergegeben werden,
4. Auftragnehmer, sofern Dritte an der Datenverarbeitung beteiligt sind.

(7) Der Spielteilnehmer kann jederzeit der Zusammenführung und Auswertung seiner Daten nach Abs. 2 Satz 1 widersprechen. In diesem Fall wird der Spielteilnehmer für eine Spielteilnahme, bei der eine Identifizierung des Spielteilnehmers vor dessen Spielteilnahme notwendig oder die Verwendung einer Kundenkarte vorgeschrieben ist sowie für eine Spielteilnahme am ABO-Verfahren und im Internet gesperrt.

§ 10 Verwendung von nicht fristgerecht geltend gemachten Gewinnen

(1) Angefallene Gewinne, die vom Spielteilnehmer nicht (rechtzeitig) geltend gemacht wurden oder von der Gesellschaft nicht ausbezahlt wurden, werden an das Land abgeführt oder für Zusatz- oder Sonderauslosungen verwendet.

(2) Gewinnansprüche verfallen, wenn sie nicht innerhalb von drei Jahren ab Vertragsschluss (Erwerb des Loses) gerichtlich geltend gemacht werden.

§ 11 Inkrafttreten

Die vorstehenden Teilnahmebedingungen treten am 16. Februar 2016 in Kraft.

Karlsruhe, den 10. November 2015

Regierungspräsidium Karlsruhe

Kontaktdaten: Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Kundenservice
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-444
Fax: 0711 81000-318
E-Mail: kundenservice@lotto-bw.de
Handelsregister Amtsgericht Stuttgart HRB 917